

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/012/2019

**Kreisausschuss am 25.03.2019**

### **Zu Punkt 8: Zweiter Bericht der Finanzstrukturkommission**

Herr Richter erläutert die Vorlage, die Historie der Finanzstrukturkommission (FSK) sowie die durch die FSK ausgewerteten Ergebnisse der GPA- Prüfung. Leider habe der GPA-Bericht keinen Erkenntnisgewinn gebracht, welches an der Methodik der Prüfung liege. Abgesehen von den hohen Kosten der Prüfung sei der Verwaltung und insbesondere der FSK viel Aufwand durch die Prüfung entstanden. Herr Richter kündigt aufgrund des äußerst überschaubaren Nutzens an, dies im Verwaltungsrat der GPA anzusprechen.

KA Völker unterstützt die Thematisierung im Verwaltungsrat und regt darüber hinaus an, bei Bedarf noch einen Schritt weiterzugehen. Er empfinde die Diskrepanz zwischen den hohen Kosten, dem hohen Zeitaufwand, den die Verwaltung in die Prüfung investiert habe, und dem qualitativ unbefriedigenden Ergebnis als untragbar. Er schlägt vor, ggf. eine Resolution des Kreistages zu verfassen.

Auf seine Nachfrage hin, erläutert Herr Richter die Hintergründe für die Entwicklung eines Gebührenleitfadens. Konkret erläutert er den Aspekt der Fachwissenssicherung. Sofern Mitarbeiter(innen), die langjährig mit der Gebührenkalkulation befasst waren, den Bereich verlassen, gebe es eine große Wissenslücke, die mithilfe des Leitfadens versucht werden soll, zu schließen. Dabei gehe es um das spezifische Fachwissen, welches zur Kalkulation der Gebühren benötigt werde. Die anschließende Abwicklung erfolge dann IT-unterstützt.

KA Kuchler berichtet, dass auch andere Kommunen die Verwendbarkeit der GPA-Prüfungsergebnisse kritisieren. Sie schlägt daher vor, das Thema über den Landkreistag NRW aufzugreifen.

Auch KA Schulte kritisiert die schlechte Vergleichbarkeit der GPA-Ergebnisse, weist jedoch auch darauf hin, dass die durch die Prüfung angestoßene Befassung mit internen Abläufen einen durchweg positiven Aspekt habe. Er wünsche sich vergleichbarere Parameter für die Prüfung, sieht die angefallenen Kosten aber auch bei dem Erkenntnisgewinn, dass aktuell keine Änderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation erforderlich seien, nicht für gänzlich verschwendet an.

Landrat Hendele schlägt vor, dass die Verwaltung das Thema im Verwaltungsrat der GPA ansprechen werde. Sollte dies nicht zufriedenstellend sein, werde er den Präsidenten zu einer Vorstandssitzung des Landkreistages NRW einladen. Er zeigt sich bedrückt darüber, dass die große Kritik dazu führe, dass die GPA-Berichte möglicherweise in Gänze nicht mehr ernst genommen würden, obwohl dort durchaus gute Hinweise enthalten seien könnten.

Auf Nachfrage von KA Köster-Flashar berichtet Herr Richter, dass die GPA-Berichte im Turnus von etwa drei Jahren anfallen.

Der zweite Bericht der Finanzstrukturkommission wird zur Kenntnis genommen.